

Anteilnahme und
erlebnis verste-
«professionellen
s ganz anderes!
r. Feriengast aus
haft in St. Gallen

White Turf:
ritten Rennsonn-
Programm abge-
Zustand des Ge-
sowie im Oval
nässig. Weder bei
en Galopprennen
elmässigkeit fest-
fen gilt der tra-
Skikjöring, bei
erd stürzten und
auf Grund sei-
zungen noch auf-
schlafert werden
bedauert diesen
dentlich.

n sind nun Ge-
tersuchung, die
orden ist. Mit al-
die EMPA eine
rnehmen. Auch
lfam Rennen be-
ahrer umgehend
nd eine Aussage
bei dem von der
m vorgeschrie-

den alles daran setzen, die Unfallursache aufzuklären und für die Zukunft weitsichtig abzusichern, dass sich ein solches Ereignis nicht mehr wiederholen kann.

In der Tat konnten mehrere oder gar viele Personen nach dem Unfall auf dem Geläuf ihre Emotionen offensichtlich nicht genügend kontrollieren. Wenn aufgrund des mir persönlich nicht bekannten Vorfalles im Umgang mit der Trainerin und dem Fahrer des verunfallten Pferdes von fehlender Sozialkompetenz gesprochen wird und mehr als nur unschöne Worte gefallen sind, dann möchte ich mich im Namen des Veranstalters dafür aufrichtig entschuldigen. White Turf ist am Tag danach mit der Trainerin und dem Besitzer zusammengesessen. Die Diskussion war sachlich, wir konnten zusammen das weitere Vorgehen in dieser leidigen Sache vereinbaren.

Die Nerven der Organisatoren und teils auch der vielen Helfer lagen teils blank. Die übermässige zeitliche und psychische Belastung im Rahmen des diesjährigen Events ist nicht bei allen Beteiligten schadlos vorüber gegangen. Die Unbill der Natur, das qualitativ schlechte und quantitativ wenige Eis, belastet mit der dreifachen Schneemenge im Vergleich der vielen Vorjahre, hat nicht nur deutliche Spuren hinterlassen. Ohne dieses nicht selbstverständliche Engagement unserer vielen Helfer und Verantwortlichen hätte die diesjährige Veranstaltung mit Sicherheit am ersten und zweiten Renntag abgesagt werden müssen.

Und wenn nun am sonst sehr erfolgreichen, abschliessenden Renntag der Protagonist zu Schaden kommt, dann schmerzt dies besonders.

White Turf St. Moritz, Rudolf Fopp

VERMISCHTES

Nr. 117 soll durch Nr. 112 ersetzt werden

(sda) Der Bundesrat will die Polizei-Notrufnummer 117 bis Ende 2012 durch die europäische Notrufnummer 112 ersetzen. In Etappen strebt er die Zusammenlegung aller Notrufdienste unter der Nummer 112 an.

Der Rufaufbau unter Nummer 112 werde beispielsweise auch bei einem Funkloch, bei gesperrtem Telefon, bei fehlender SIM-Karte und bei schwacher Akkuleistung möglich. Diese Funktionen seien bei der von Netzbetreibern und Geräteherstellern als «normale» Rufnummer geltenden 117 nicht verfügbar.

In einer ersten Etappe will der Bundesrat bis Ende 2012 den Vorrang der Nummer 112 vor der 117 umsetzen.

Maloja: 18.30
Silvaplana: 16.45
St. Moritz: 18.00, St. Karl Bad
Celerina: 17.00 Italienisch, 18.15
Pontresina: 17.00
Samedan: 18.30 Italienisch
Scuol: 18.00
Samnaun: 20.00
Müstair: 18.30

Sonntag, 1. März 2009

Sils Maria: 09.30
St. Moritz: 09.30 St. Mauritius, Dorf; 11.00 Regina Pacis, Suvretta;
16.00 St. Karl, Bad, Italienisch
Celerina: 17.00 Italienisch; 18.15 Italienisch
Pontresina: 17.00
Samedan: 10.00
Zuoz: 10.00 Italienisch
Zernez: 18.00
Ardez: 10.00
Scuol: 09.30
Tarasp: 09.30
Vulpera: 11.00
Sent: 19.00
Samnaun: 08.45; 10.15; 19.00
Müstair: 10.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 1. März 2009

Celerina: 17.00 Gottesdienst
Zernez: 09.45 Gottesdienst



FORUM

Müsste man White Turf nicht von Grund auf überdenken?

(Betrifft Artikel «Licht und Schatten über White Turf 2009», EP vom 24. Februar 2009)

Seit Jahren besuche ich die Pferderennen in St. Moritz mit grosser Freude. Den dritten Renntag des diesjährigen Meetings werde ich leider nicht so schnell verarbeiten und vergessen können. Dass es Unfälle geben kann, bin ich mir bewusst. Aber was im Skikjöring am letzten Sonntag passiert ist, war ein ausserordentlich bedauerlicher Unfall. Die Aussage von White-Turf-CEO Rudolf Fopp im Artikel, dass alle Beteiligten zum Vornherein um das Risiko eines solchen Anlasses wissen, ist absolut richtig.

Im Artikel «Licht und Schatten über White Turf 2009» wird dargelegt, dass es grosse Probleme mit den neuen Sicherheitsgeschirren gab. Es ist deshalb von grösster Dringlichkeit, dass die Verantwortlichen den Vorfall jetzt ganz genau untersuchen. Die Untersuchung wird zeigen, ob die Geschirre, die von den Organisatoren zur Verfügung gestellt werden, sogar eventuell Mängel aufgewiesen haben. Vorausgesehen werden konnte dies nicht, ansonsten hätten die Teilnehmer wohl auf die Teilnahme an diesen Rennen verzichtet!

Gemäss erwähntem Artikel

äusserte sich Rudolf Fopp auch in der Richtung, man habe White Turf 2009 «à tout prix» durchführen wollen, weil eine Absage enorme finanzielle Konsequenzen gehabt hätte. Dazu kommt, dass der nationale Dachverband und Herr Fopp scheinbar nicht mehr in allen – die Organisation und Ausführung des Anlasses (u. a. des Wettbetriebes) betreffenden – Punkten ganz einig waren.

Ich erlaube mir deshalb die Frage aufzuwerfen, ob es nicht im Interesse von White Turf St. Moritz wäre, wenn die Organisation und Ausführung dieses wunderschönen Anlasses im nächsten Jahr von Grund auf neu überdacht würde?

Hans-Peter Amrein,
Forch/St. Moritz

Ein Lob für White Turf

Seit Jahren baut White Turf für die Behinderten nahe dem Zieleinlauf eine kleine Tribüne und reserviert damit einige der besten Plätzen für sie. Selbst unter den schwierigen Bedingungen der diesjährigen Organisation hat dies bestens geklappt. Dafür verdient White Turf Dank und Anerkennung. Familie Falett, Bever

er Post

DINA

gadin
n des Kreises
inden Stampa/
a, St. Moritz,
lan, Bever,
lain, Zuoz, S-chanf,
Scuol, Tarasp, Tschlin,

tag und Samstag
lage 18 200 Ex.

nd Verlag
ritz
1 837 90 91
w.gammeterdruck.ch

eter

haffner

itz
1 837 90 82
rpost.ch

vertreter (rs)

o Cattaneo (gcc),
hard Franz (gfi),
Funk (bef),
ella Maier (mm),
Stecker (bes)